

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 34 (1947)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beste Glückwünsche gehen an den verehrten Herrn Dr. Giuseppe Pometta zu seinem 75. Geburtstag. Den Professor, der seit 30 Jahren an der Handelsschule Bellinzona wirkt, und den vorzüglichen Geschichtsschreiber Bellinzonas feierten am Sitz der geschichtsforschenden Gesellschaft Bellinzona sowohl Behörden wie zahlreich erschienene Studenten des Landes. Unsere besten Glückwünsche gelten auch dem Mitbürger Clivio Guidotti von Biasca, der zum Präsidenten des Turnlehrerverbandes erhoben worden ist; ferner dem Prof. Ubaldo Monico, der in den Sälen der Universität Freiburg eine Ausstellung von Holzschnitten veranstaltet hat, und dem Prof. R. Saglini zu seinem pädagogischen Werk.

Für den nächsten Sommer sind u. a. folgende Veranstaltungen vorgesehen, die die Schule betreffen: Ein Spezalexamen zur Erlangung des Patents für die Oberschule und der italienische Sprachkurs für deutschschweizerische und welsche Lehrer. Auch dieser Kurs wird in Locarno durchgeführt, und zwar am Lehrerseminar unter der erfahrenen Leitung von Prof. Dr. Guido Calgari, bei dem die Kollegen von ennen dem Gotthard alle notwendigen Aufschlüsse erhalten können. Diese wertvolle Initiative verdient alles Lob, da sie eine bessere Kenntnis unserer Heimat und ihrer höchsten geistigen Werte in so reichem Masse vermittelt. Wir wünschen dem Kurs denselben Erfolg, den er bereits in den vergangenen Jahren gehabt hat.

Die Wanderausstellung «Jugend und Eisenbahn» zum Eisenbahnjubiläum ist für den Tessin auf die Zeit vom 1. bis 16. November in Bellinzona vorgesehen. Mit Begeisterung haben die Schulen schon am Zeichnungs- wettbewerb «100 Jahre Schweizer Bahnen» teilgenommen.

Die Jahresversammlung der F. D. T. wurde nun am 1. Juni in Arzo abgehalten, am äussersten Punkt unserer Heimat. Ihr geht eine Feier zur Erinnerung an den vor 10 Jahren verstorbenen Prof. Petro Ferrari und an den unvergleichlichen Präsidenten Angelo Rossi voraus.

Mitteilungen

Volkstheaterkurse 1947/48 in Luzern

Wie inszeniere ich ein Freilichtspiel? Leitung: Oskar Eberle. 30./31. August 1947. Kosten Fr. 15.—.

Kostümkunde, Schminken, Regieübungen. Leitung: Melchior Dürst, Oskar Eberle, Max Reinbold. 5.—11. Oktober 1947. Kosten Fr. 35.—.

Regisseur und Coiffeur am Volkstheater. Leitung: Melchior Dürst. 15./16. November 1947. Kosten Fr. 15.

Wie stelle ich Masken selber her? Leitung: Cécile Bell. 17./18. Januar 1948. Kosten Fr. 15.—.

Auskünfte, Programme, Anmeldungen: Volkstheaterschule, Thalwil, Alte Landstrasse 57.

Freiwillige vor!

Nur noch wenige Wochen und die längst ersehnte Ferienzeit ist da. Viele haben ihre Ferienpläne fix-fertig vorbereitet; für ebenso viele stellt sich aber die grosse Frage: Wie verbringe ich meine Freizeit? Die Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes weiss Rat! Sie benötigt freiwillige Kräfte:

Gymnasiasten oder Studenten für ihr Kinderheim in Cruseilles (Frankreich). Während mindestens einem Monat im herrlich gelegenen Schloss, bei guter Verpflegung und gesunder Luft Garten- und Hausarbeiten zu verrichten, ist eine willkommene Abwechslung für unsere Jungen.

Frohe und nützlich angewandte Freizeit ist die beste Erholung. Die Personal-Abteilung der Kinderhilfe des Schweiz. Roten Kreuzes, Marzilistr. 50, Bern, nimmt Anmeldungen entgegen und erteilt weitere Auskunft.

Bücher

Collezione di testi italiani. Verlag Francke, Bern. 1946. Vol. 46—50. Je zwischen Fr. —.90 und Fr. 1.20.

Piero Bianconi, pagine scelte. Mario Agliati hat es geschickt verstanden, für die lernbegierigen Deutschschweizer-Kinder aus der Fülle von Bianconis dichterischen Werken einige der schönsten Erzählungen vom Tessin zusammenzustellen und mit kurzen biographischen Hinweisen zu versehen. — Von gewissem literarischen Interesse, aber für katholische Schulen kaum geeignet, scheint uns «Pietro Spina» von Ignazio Silone. Uebersteigt einerseits der Inhalt das religiöse und politische Fassungsvermögen eines Gymnasiasten, so weist die Ausgabe andererseits auch andere Mängel auf: Uneinheitlichkeit in der Gestaltung der Anmerkungen, störende Druckfehler (barbato = angeschirrt!), ungenügende Vertrautheit mit kathol. Gedankengut (vgl. Novene!). Als Lektüre für untere und mittlere Stufen empfehlen sich dagegen die von P. A. Buchli ausgewählten *Undici Storielle allegre*, für die Oberstufe *Novelle antiche I*, retouchiert für den Schulgebrauch von H. Bossard. Das letzte der neuen Serie: *Favole e Aneddoti* enthält leichte, heitere Kurzgeschichten, die nach dem Gesichtspunkt der Schwierigkeit im Uebersetzen geordnet sind. Vom ethischen, wie auch vom rein künstlerischen Standpunkt aus ist es lebhaft zu bedauern, dass dem Herausgeber, E. Piquet-Lansel, der gute Geschmack bei der Auswahl nicht immer treu geblieben ist. In methodischer Hinsicht wäre es sicher von Nutzen, nur Anekdoten aus dem italienischen Sprachbereich einzubeziehen, um ein möglichst einheitliches Bild italienischen Geistes entstehen zu lassen.

Dr. Reinacher.